Taulow Anton Ritter von Rosenthal

Präsident der Konsistorien 1841-1845

Geb. 1777 in Wien; gest. am 15.5.1845 ebenda.

T. entstammte einer 1749 in den Adelsstand erhobenen Familie. Er begann seine Beamtenlaufbahn 1798 in Böhmen als Konzeptpraktikant (Klattauer Kreisamt, Kreisamt in Pilsen, böhmisches Landesgubernium), wechselte 1800 zum Galizischen Landesgubernium, wo er 1801 Kreissekretär, 1804 Kreiskommissär III. Klasse, 1807 Kreiskommissär II. Klasse und 1812 Kreiskommissär I. Klasse wurde. Als solcher ist er für wichtige Dienstleistungen sowie geheime Missionen eingesetzt und sogar nach Russland entsandt worden. 1816 wurde er zum Gubernialrat und Kreishauptmann des Czortkower Kreises in Galizien ernannt und erhielt das galizische Indigenat.

Ab 1826 niederösterreichischer Regierungsrat und ab 1838 zugleich Kanzleidirektor, bewarb er sich 1840 um die Nachfolge von Carl Freiherr von Werner. Mitbewerber war unter anderen Andreas Graf von Hohenwart Gerlachstein. Die niederösterreichische Regierung schlug nach einer Umfrage bei ihren Räten T. für diesen Posten vor, da er nicht nur eine lange Dienstzeit vorzuweisen hatte sowie rüstig und gesund gewesen ist, sondern auch Geschäftskennntnis und einen ruhigen Charakter besaß. Der Kaiser verlieh daraufhin T. mit ah. Entschl. vom 12.1.1841 die Stelle des Präsidenten der beiden protestantischen Konsistorien.

Mit 15.4.1845 trat T. in den dauernden Ruhestand. Er bereits am 15.5.1845 68jährig. und wurde zwei Tage später am Penzinger Friedhof bestattet.

Waltraud Stangl